Veranstaltungen

Donnerstag, 2. September 2010, 19.30 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Tulkarem – Dienstag 10.00 Uhr"
RaSpi, Kleiner Saal
Der Autor und Publizist Wolfgang Sréter liest aus seinen Texten, die während seines Palästina-Aufenthalts entstanden sind.

Donnerstag, 9. September 2010, 19.30 Uhr
Rosemarie zur Nieden, Pfarrerin i. R.
„Okumenischer Friedensdienst in Bethlehem – ein Erfahrungsbericht"
RaSpi, Kleiner Saal

Donnerstag, 16. September 2010, 19.30 Uhr
Ludwig Stienen / Elke Dreier
„Okumenischer Friedensdienst in Israel und Palästina"
RaSpi, Kleiner Saal

Dienstag, 21. September 2010, 19.30 Uhr
Vortrag von Petra Schöning
„Palästinensische Gefangene in Israel"
RaSpi, Kleiner Saal
Petra Schöning ist Sprecherin der Amnesty International-Gruppe Israel/Besetzte Gebiete

Frank Müller (Stiftung Begegnung) und Gerhard Heinl (Amnesty International) betreuen die Veranstaltung verantwortlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an postdamm@web.de.

Marc Juillard, Fotos

Weiterhin zeigen wir Aufnahmen des Fotografen **Marc Juillard,** die die seit 40 Jahren herrschende Besetzung der Westbank durch Israel dokumentieren. Die Fotografien sind Ende 2007 entstanden, als Juillard - ebenfalls im Rahmen des EAPPI-Programms – für drei Monate in Tulkarem lebte. Der Fotograf hat sieben Themenbereiche gewählt: Die Mauer – Kontrollposten der Israelischen Armee – Landwirtschaftliche Gebiete im Grenzbereich – Besetzung – Jerusalem – Die Siedlungen in den besetzten Gebieten – Israel.

Infos

Die Situation palästinensischer Gefangener in israelischen Gefängnissen

Mehr als 6.300 Palästinenser waren im Mai 2010 in israelischen Gefängnissen interniert. Viele von ihnen leisten eine Haftstrafe ab, die von einem israelischen Militärgericht verhängt wurde, deren Verfahren den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren nicht entsprechen. Mehr als 200 von ihnen sind ohne Anklageerhebung und Gerichtsverfahren auf Anordnung von israelischen Militärbefehlshabern in Haft und 300 von ihnen sind Minderjährige unter 18 Jahren.

Da alle Haftzentren mit einer Ausnahme innerhalb Israels liegen, brauchen die Angehörigen, die 16 Jahre und älter sind, eine Erlaubnis, um nach Israel einzureisen, die ihnen vielfach „aus Sicherheitsgründen" verweigert wird. Dies hat zur Folge, dass einige Häftlinge ihren Ehepartner, die Eltern, Kinder und Geschwister schon seit Jahren nicht mehr gesehen haben. Im März 2008 hat AI deshalb eine Aktion zu diesem Thema durchgeführt.

Die Sprecherin der Amnesty International Koordinationsgruppe zu Israel/ Besetzte Gebiete/Palästinensische Autonomiegebiete in Deutschland, Petra Schöning, stellt in einem Vortrag die aktuelle Situation, die Arbeit der Organisation zum Thema „Palästinensische Gefangene in Israel" sowie die diesbezüglichen Forderungen von AI dar.

Als internationaler Begleiter unterwegs in Palästina

Wolfgang Sréter wurde 1946 in Passau geboren und lebt als freier Autor und Publizist in München.

Er wurde 2008 von Peace Watch Switzerland entsendet und gehörte einer Gruppe von 25 internationalen Begleitern und Begleiterinnen an, die aus 10 verschiedenen Ländern kamen und in den Orten Bethlehem, Hebron, Jayyous, Tulkarem, Yanoun und Jerusalem eingesetzt waren.

2009 und 2010 ist er jeweils für mehrere Wochen nach Palästina zurückgekehrt.

Bei der Ausstellungseröffnung wird er aus seinen Texten lesen, die während seines Palästina-Aufenthalts entstanden sind.

Fotoausstellung

TULKAREM – Dienstag 10 Uhr

„Prisoner's Family Club, Palästina"
Fotografien von Wolfgang Sréter

Zusatzausstellung: Aufnahmen von Marc Juillard der drei Monate in Tulkarem lebte.

2.9. bis 7.10.2010

AMNESTY INTERNATIONAL

ÖKUMENISCHER FRIEDENSDIENST IN PALÄSTINA UND ISRAEL

Begegnung
Stiftung Deutsch-Palästinensisches Jugendwerk

Eine Veranstaltung von Amnesty International Bielefeld und der Stiftung Begegnung. Deutsch-Palästinensisches Jugendwerk Gütersloh in Zusammenarbeit mit der VHS Bielefeld

vhs Bielefeld

TULKAREM – Dienstag 10.00 Uhr

Fotoausstellung der Stiftung Begegnung. Deutsch-Palästinensisches Jugendwerk, Gütersloh, und Amnesty International, Gruppe 1258 aus Bielefeld, in Kooperation mit der Volkshochschule.

Jeden Dienstag um 10.00 Uhr trifft sich der Prisoners' Family Club in Tulkarem. Die Universitätsstadt liegt im Nordwesten von Nablus, direkt an der sog. Separation Wall, die Israel seit 2003 von Palästina trennt. Der Club versteht sich als Brücke zwischen den Gefangenen und deren Familien. Das Sit-in findet gegenüber dem Büro des Internationalen Roten Kreuzes statt.

Da die meisten Gefangenen im Widerspruch zu internationalem Recht in israelischen Gefängnissen inhaftiert sind, organisiert das Internationale Rote Kreuz Besuchsfahrten nach Israel. Ein palästinensischer Bus bringt die Frauen um fünf Uhr früh zu einem Terminal, an dem die Abfertigung mit Überprüfung der Fingerabdrücke und Leibesvisitation bis zu drei Stunden dauern kann. Jenseits der Grenze besteigen die Frauen einen israelischen Bus, der von Polizisten eskortiert wird. Trotz ihrer schriftlichen Besuchserlaubnis haben sie kein Anrecht auf einen Besuch, wenn sich die Sicherheitslage plötzlich ändern sollte.

Der Schriftsteller und Publizist Wolfgang Sréter hielt sich 2008 als ökumenischer Begleiter für Peace Watch Switzerland (Ökumenischer Friedensdienst in Palästina und Israel, ÖFPI, engl. EAPPI) in Tulkarem auf. Mit Hilfe palästinensischer Freunde nahm er zu den Frauen, während sie sich dienstags zu ihrem Sit-in trafen, Kontakt auf und informierte sich über die Schicksale der Betroffenen und ihrer Familien. Dabei entstanden zahlreiche Fotos, von denen wir eine Auswahl in der Ausstellung zeigen.

Zur Ausstellungseröffnung am 02.09.2010 ist Wolfgang Sréter anwesend und liest aus seinen Texten.

So finden Sie zur VHS Bielefeld!

Mit öffentlichen Verkehrsmittel ab Hauptbahnhof:

Buslinien 350, 351 oder 369,
Haltestellen: Volkshochschule oder Ravensberger Park

oder

Stadtbahn Linien 1, 2, 3 oder 4 bis Jahnplatz,
umsteigen in den Bus

Ab Jahnplatz:
Buslinien 24, 25, 26 oder 27 bis Haltestelle Kesselbrink

oder

Buslinien 21, 22 oder 29 bis Haltestellen Volkshochschule oder Ravensberger Park

Ihre günstigste Verbindung entnehmen Sie der Fahrplanauskunft .

Mit dem Auto

Rund um die Grünanlage „Ravensberger Park" stehen an der Heeper Straße und an der Bleichstraße, an der Hermann-Delius-Straße und auf dem Kesselbrink ca. 800, teilweise kostenpflichtige Parkplätze im Umkreis von 3 Fußminuten zur Verfügung; z.B. kostet ein Tagesticket an der Bleichstraße 2,50 Euro. Auf dem Gelände der Ravensberger Spinnerei ist das Parken nicht erlaubt.